

Ein Erfolg in der toten Saison!

2. Auflage. 6—10. Tausend.

[36885]

Donnerstag den 30. Juli gelangt zur Ausgabe die zweite starke Auflage von:

**Dunkle Bilder
aus dem Wanderleben.**

Aufzeichnungen eines Handwerkers

von

D. Rocholl.Bfg. 1. 50 λ ord., 35 λ no. = 30%.

13/12 Explre. . . . = 35%.

50 " . . . mit 40%.

100 " . . . " 45%.

250 " . . . " 50%.

Komplett in 4 Lieferungen à 50 λ .

Lieferung 4. erscheint Ende September.

Was ich in meinem Cirkular vom 25. Juni sagte: „Ich biete dem Buchhandel somit ein Werk von allergrößter Absatzfähigkeit und da ich die Bezugsbedingungen äußerst günstig gestellt, die Gelegenheit zu einem sehr guten Geschäft. Ihre gesamten Kunden sind sichere Abnehmer“ beginnt sich in erfreulichster Weise zu bestätigen.

Das Werk erregt durch seinen eigenartigen Inhalt überall das größte Interesse und auch Aufsehen. Eine Welt, die uns umgibt, in der wir leben, die aber trotzdem den meisten unbekannt, wird hier in anziehendster Weise und mit dramatischer Lebendigkeit geschildert.

Das „Deutsche Montagsblatt“ schreibt in Nr. 29 vom 20. Juli:

„Eine Reihe interessanter und lebensvoller Schilderungen, welche sich von einem sehr ernstern Hintergrunde abheben, wird uns unter dem Titel: »Dunkle Bilder aus dem Wanderleben. Aufzeichnungen eines Handwerkers. Von D. Rocholl. (Bremen, F. A. Wiegand.)« geboten. Die noch immer zu wenig beachteten Schatten des Vagantentums, welches im grellen Gegensatz zu unserer auf Arbeit beruhenden Kulturgesellschaft steht und trotz derselben an Ausdehnung zugenommen, erscheinen uns näher gerückt. Wir haben es mit einer hochwichtigen sozialen Frage zu thun. Das Buch, dessen Anfang vorliegt, ist dazu angethan, die öffentliche Meinung auf eine Fülle von Elend und Verkommenheit hinzuweisen, welche nicht immer verbrecherischen Trieben oder Arbeitscheu ihren Ursprung verdanken. Es schließt die Aufforderung an den Staat wie an die Einzelnen in sich, auf Abhilfe zu denken. Der Verfasser verfährt keineswegs doktrinär, sondern er bringt uns Einzelbilder, welche durch ihre sorgfältigen Details nur den Eindruck voller nackter Wahrheit machen, tief absteigende Lebensläufe in anschaulichster Weise enthüllen. Der Verfasser charakterisiert uns das eigenartige Treiben der „Central-Penne“ oder Armen- und Lumpenkneipe auf dem Lande und in der Stadt, ihre seltsamen Gebräuche und wunderlichen Gäste. Die schwere, dumpfe Atmosphäre der Verkommenheit lastet über diesen traurigen Zufluchtsstätten und die Selbstentwürdigung derjenigen, welche am Rande der Existenz stehen, beugt unsern Menschheitsstolz darnieder. Selbst die wenigen humoristischen Streiflichter verschonen nicht das Gefühl innerer Bewegung. Wir lernen die Kniffe derjenigen kennen, welche noch einen Brotsamen

von der Tafel des Lebens erhaschen wollen, wir sehen, wie sie im Kampfe mit dem Geseze durch List sich zu helfen suchen. Die Vagabundennot in Deutschland, die Art, wie sich das fahrende Volk rekrutiert, sammelt, zerstreut und forthat, können wir verfolgen. Das Buch beruht auf sorgfältigen Studien am lebenden Körper des Vagabundentums. Mit Aufdeckung dieser Übelstände hat der Verfasser ein hochverdienstliches Werk gethan. Er wird uns auch nicht ohne Rat lassen, wie und inwieweit diesem allgemeinen Schaden gesteuert werden könne. Arbeiterkolonien und Verpflegungstationen sind zwar beachtenswerte Binderungsmittel, sie bleiben aber nur Palliative. Da muß noch energischer eingegriffen werden.“

Gleich günstig urteilen eine Reihe angesehenster Blätter, wie „Hamburger Fremdenblatt“, „Ostsee-Zeitung“, „Deutscher Reichs- u. Königl. preuß. Staatsanzeiger“ u. c.

Ein Schuldirektor schreibt mir u. a.: „... ich habe noch selten auf fraglichem Gebiet interessantere Lektüre gefunden und bin überzeugt, das Werk wird allerorten die ihm gebührende Aufmerksamkeit finden und — segensreich wirken. Die Fortsetzung erwarte mit Spannung.“

Wie ich aus den Erfahrungen in meinem eigenen Sortiment bestätigen kann, verkauft sich das Werk spielend. Aus meinem Laden heraus — ohne jede Kolportage und ohne Hinzuzählung der infolge von Ansichtsendungen bestellten Exemplare — setzte ich in 8 Tagen nur infolge einer Annonce in der hiesigen Presse 94 Exemplare ab. Der Absatz, welchen 2 von mir angestellte Boten erzielen, beläuft sich in der kurzen Zeit bereits auf über 200, eine einzige Straße bringt oft 20—30 Unterschriften. Auch das Versenden der ersten Lieferung mit Subskriptionsliste an Innungsvorstände, an größere Bureaux oder Komptoirs liefert zahlreiche Bestellungen.

Eine jede Handlung kann bei nur einiger Mühe bequem 100 und mehr Exemplare absetzen, zumal ich den verehrlichen Sortimentsbuchhandel in seinem Vertriebe durch ausreichende Reklame in ca. 2000 Zeitungen unterstützen werde.

Den Nachbestellungen bitte möglichst feste Aufträge beizufügen, da die letzteren zuerst berücksichtigt werden. Ich halte in Leipzig Lager, à cond. wird jedoch nur von Bremen aus geliefert.

Durch eine Partiestellung von 50 Exemplaren riskieren Sie absolut nichts. Bestellung möglichst direkt.

Indem ich um weitere thätige Verwendung bitte, zeichne

Hochachtungsvoll

Bremen, den 25. Juli 1885.

F. A. Wiegand.

Tachnitz Edition.

[36886]

Nächste Woche:

R a m o n a.

A New American Novel.

By

Helen Jackson.

Leipzig, den 27. Juli 1885.

Bernhard Tachnitz.

[36887] Von dem bereits in fünf Auflagen erschienenen Buche:

Alice,Großherzogin von Hessen und bei Rhein,
Prinzessin von Großbritannien und
Irland,**Mittheilungen aus ihrem Leben und
ihren Briefen.**

wird neben der sechsten Auflage der seitherigen Ausgabe

eine einfache Ausgabe

zu billigem Preise erscheinen.

Näheres darüber in meinem demnächst zur Ausgabe gelangenden Cirkular.

Darmstadt, Ende Juli 1885.

Arnold Bergstracker,

Großh. Hessischer Hofbuchhändler.

[36888] In unserm Verlage erscheint am nächsten Montag eine deutsche Übersetzung der in der Pall Mall Gazette Anfang dieses Monats veröffentlichten Berichte, welche unter dem Titel:

**The maiden tribute of
modern Babylon.**

so enormes Aufsehen erregt haben, daß hunderttausende über die Auflage gedruckter Exemplare in wenigen Tagen vergriffen wurden und der Preis dieser Nummern schließlich die Höhe von 7 Schillingen erreichte.

Wenn es einem der angesehensten Blätter Englands als eine Pflicht erschien, die empörenden sittlichen Zustände Londons einer öffentlichen Besprechung zu unterziehen, dann tritt auch an die anderen Nationen die Notwendigkeit heran, sich über derartige öffentliche Schäden eingehend zu informieren; denn was in London passiert, kann auch in Paris, Brüssel, Wien, Berlin, Petersburg und anderen großen Städten vorkommen.

Der Preis der Broschüre wird sich auf 1 \mathcal{M} ord. stellen. Es wird nur bar ausgeliefert. Einzelne Exemplare geben wir mit 25%, 11/10 Expl. mit 33 1/3% u. 110/100 Expl. mit 40%. Zunächst werden wir nur die Partiestellungen zur Auslieferung bringen können.

Bestellzettel erbitten wir möglichst direkt!

Sagen i/W.

Germann Riel & Co.

Angebotene Bücher.

[36889] Hans Augustin in Hannöv.-Münden offeriert:

1 Grotensend, Gesetze u. Verordngn. 1806—1879, 80, 81, 82. Hbfrzbd.

1 — preuß. Landrecht.

[36890] Die G. Braun'sche Hofbuchhdlg. in Karlsruhe offeriert:

1 Entscheidungen d. R.-G. in Zivilsachen. Bd. 10. 11. Geb.

1 — do. in Strafsachen. Bd. 9. 10. Geb.
— Ganz neu. —

[36891] Reßler & Melle's Sort.-Buchhdlg. in Hamburg offeriert:

1 Bulletin des lois de la république française. 1884. (Tome XXVIII—XXIX.)
Neu! Billig!